



Gymnasiale Oberstufe

Miteinander lernen
Für einander eintreten
Zukunft gestalten

Inhalt	Seite
Vorwort	1
1. Akzente unserer Oberstufe	2
2. Die besondere Gestaltung der Einführungsphase	4
3. Unser Fächerangebot	7
4. Projektkurse - unser besonderes Kursangebot in der Qualifikationsphase	8
5. Orientierungen für Studium und Beruf	9
6. Beispiele unserer Kooperationsprojekte	10
• Klinik-Projekt Leistungskurs Erziehungswissenschaften und die Kliniken für Psychiatrie in Gütersloh und Bielefeld-Bethel	10
• Projekt Generationentreff „Alt trifft Jung“ Zusatz-Kurs Sozialwissenschaften, das Seniorenheim Wilhelm-Florin-Zentrum sowie die Bürgerstiftung Gütersloh	11
• Interkulturelles Lernen	12
• Jugendfriedensprojekt Israel / Palästina Schulpartnerschaft mit der Ev. Luth. School of Hope, Ramallah	13
7. Facharbeiten	13
8. Studienfahrten	14
9. Das Oberstufenprogramm der AFS im Überblick	14
10. Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe	15
11. Beratungsangebote und weitere Informationen	16

Liebe Schülerinnen und Schüler,

viele von euch möchten in der gymnasialen Oberstufe das Abitur oder die Fachhochschulreife erwerben, um damit die **Voraussetzung für ein Studium** zu schaffen oder um die **Einstiegschancen für eine Berufsausbildung** nach der Schulzeit zu verbessern.

Mit dieser Broschüre möchten wir euch über den **Weg zum Abitur an unserer gymnasialen Oberstufe** informieren. Im Jahr 1991 wurde die heute drei- bis vierzügige Oberstufe der Anne-Frank-Schule gegründet; seit 1994 wird bei uns das Abitur erfolgreich absolviert.

Zum kommenden Schuljahr werden erneut viele Schülerinnen und Schüler in unsere Einführungsphase (Jg. 11) wechseln. Wir freuen uns sowohl auf die Schülerinnen und Schüler, die in Klasse 10 schon jetzt unsere Schule besuchen, als auch wieder auf zahlreiche Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen, von berufsbildenden Schulen und von Gymnasien. Eingangsvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk bzw. die Versetzung in die Klasse 10 am Gymnasium.

Für alle gymnasialen Oberstufen (Gesamtschulen, Gymnasien) gelten die gleichen Richtlinien, Lehrpläne und Abitur-Prüfungsbedingungen (Zentralabitur). Die Vergleichbarkeit der Anforderungen und Abschlüsse wird jährlich auch durch Stichprobenerhebungen und Zweitkorrekturen durch Lehrkräfte anderer Schulen überprüft. So ist die Gleichwertigkeit der Abiturzeugnisse gegenüber Universitäten, Arbeitgebern und anderen Institutionen gewährleistet.

Die vielfältigen Berufswege, die unsere „Ehemaligen“ erfolgreich eingeschlagen haben, zeigen, dass ihnen bei entsprechenden Leistungen alle Wege offenstehen.

Die rechtlichen und formalen Merkmale der gymnasialen Oberstufen verschiedener Schulen sind gleich. Der Schulalltag und die Wege zum Abitur können aber verschieden aussehen.

So setzen wir in unserer Oberstufe **besondere Akzente**, die für viele Schülerinnen und Schüler ein attraktives Angebot darstellen:

- Wir erleichtern unseren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die Oberstufe durch **besondere Angebote in der Einführungsphase**.
- Wir setzen auf eine **zukunftsorientierte Bildung**. Eigenverantwortliches, lebenslanges Lernen im Miteinander mit anderen wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger.
- Wir bieten **Orientierungen für Studium und Beruf**; dazu gehört ein Oberstufenpraktikum. Dieses unterstützt die individuelle Lebensplanung und die Einstiegschancen nach der Schulzeit. Aber auch in Projekten (Klinikprojekt, Projekt: „Jugend denkt Gesundheit“ u.v.a.m.) können individuelle zukunftsweisende Wege eingeschlagen werden.
- Wir haben ein **neuwertiges Schulgebäude für unsere gymnasiale Oberstufe** mit ansprechenden Räumen und moderner Mediene Ausstattung. Unser Oberstufenaufenthaltsraum mit einem Schülercafé lädt zum Klönen ein. Unser „AFS-Studio“, das **Selbstlernzentrum für die Oberstufe**, bietet viele Möglichkeiten des selbstständigen Lernens.

Wir wünschen euch einen erfolgreichen Schulabschluss am Ende der Klasse 10 und würden uns sehr freuen, euch im kommenden Schuljahr an der Anne-Frank-Schule begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Rüter
Schulleiter

Katrin Bokeloh
Oberstufenleiterin

1. Akzente unserer gymnasialen Oberstufe

Anforderungen moderner Bildung

Den Anforderungen moderner Bildung entsprechen wir an der Anne-Frank-Schule nicht nur dadurch, dass wir intensiv fachliches Grundlagenwissen erarbeiten. Der Unterricht in unserer Oberstufe ist auch darauf ausgerichtet, in Projekten und fächerübergreifenden Zusammenhängen zu arbeiten und außerschulische Lernorte einzubeziehen. Wir legen großen Wert auf Fähigkeiten, die in Studium und Beruf immer wichtiger werden:

- selbstständig lernen und arbeiten
- im Team arbeiten
- erfolgreich kommunizieren und argumentieren
- sich in einer komplexer werdenden Umwelt besser orientieren können.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 besteht eine Kooperation mit der Volkshochschule Gütersloh. Diese Partnerschaft ermöglicht uns, viele interessante und zukunftsweisende Veranstaltungen in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereichen anzubieten und mit unseren Schülerinnen und Schülern zu besuchen.

Individuelle Beratung und Betreuung

Wir haben eine überschaubare Oberstufe mit intensiver individueller Beratung und Betreuung. In jeder Jahrgangsstufe werden die Schülerinnen und Schüler von zwei erfahrenen Beratungslehrern betreut. Diese stellen sicher, dass ihr die notwendige Beratung bei individuellen Entscheidungen zur Schullaufbahn erhaltet. Sie begleiten euch bis zum Abitur und sind Ansprechpartner/innen, auch bei persönlichen Problemen und Lernschwierigkeiten.

Positives Arbeitsklima und Zusammengehörigkeitsgefühl

Wir legen großen Wert auf Teamarbeit, gegenseitige Hilfsbereitschaft und Kooperation. Ein gutes Arbeitsklima und Zusammengehörigkeitsgefühl sind wichtige Bedingungen für das Lernen in der Oberstufe.

Der schnelle Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern in der Jahrgangsstufe, das gute Verhältnis zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen, vielfältige Gruppenarbeit im Unterricht, gemeinsame Aktivitäten auf Jahrgangsebene sorgen dafür, dass ihr euch bei uns „gut aufgehoben“ fühlt.



- **Selbstständigkeit und Eigenverantwortung**

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Voraussetzung des eigenverantwortlichen Lernens sind angemessene Lernstrategien.

- **Methoden wissenschaftlichen Arbeitens**

Von Anfang an versuchen wir, unsere Schülerinnen und Schüler mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. Dazu gehören oberstufenadäquate Arbeitstechniken wie zum Beispiel das Vorbereiten von Klausuren, die Beschaffung von Informationen, die wissenschaftliche Texterschließung, Mitschrifttechniken, die Gestaltung von Referaten, Präsentations- und Argumentationstechniken. Auch die Digitalisierung nimmt immer größeren Raum in unserem Miteinander ein. Lehrer*innen und Schüler*innen sind ab der Einführungsphase über MS-Team mit- und untereinander vernetzt.

- **Studio und Arbeitsraum für Oberstufenschüler**

Neben unserer Schulbibliothek ist das neuwertige „AFS-Studio“, das Selbstlernzentrum für Oberstufenschüler, seit Oktober 2012 eröffnet. Ihr findet hier Computerarbeitsplätze mit Internetanschluss, Schulbücher und andere Medien für die eigenständige Arbeit. Möglichkeiten, allein oder gemeinsam zu arbeiten, bieten sich auch in unserem Arbeitsraum für Oberstufenschüler.

- **Abi-Training**

In der Qualifikationsphase (vor allem Q 2) vertiefen wir die kontinuierliche Methodenarbeit in Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Zentrale Themen unseres Abi-Trainings sind: Wiederholungszyklen planen, Prüfungssimulationen, Strategien zur Bewältigung von Prüfungssituationen. Das Training hilft Blockaden und Prüfungsängste vor den Abiturprüfungen abzubauen.



Unterricht im Biologie-Labor (Abitur-Training)

Außerschulische Erfahrungs- und Handlungsräume

Handlungsbezug, Lebensnähe und Öffnung von Schule sind Prinzipien unserer Unterrichtsarbeit auch in der Oberstufe. Wir fördern fächerübergreifende Lernansätze und vernetzen Theorie und Praxis in handlungsorientierten und lebensnahen Lernsituationen.

Projektunterricht findet nicht nur in der Schule statt. Wir haben inzwischen viele außerschulische Kooperationspartner und können so den Lernraum der Schüler und Schülerinnen durch

außerschulische Lernorte, Kooperationsprojekte mit Partnern, Erkundungen sowie Austausch- und Studienfahrten erweitern.

2. Zur Schullaufbahn: Die besondere Gestaltung der Einführungsphase

Die Schülerinnen und Schüler unserer Einführungsphase (Jg.11) kommen aus sechs 10. Klassen unserer Schule und aus Haupt- und Realschulen, Gymnasien sowie berufsbildenden Schulen in Gütersloh und Umgebung. Zu Beginn der Einführungsphase haben wir also Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse und Lernerfahrungen oft unterschiedlich sind.

Dies ist für unsere Gesamtschule nicht neu. Gesamtschullehrer und -lehrerinnen sammeln in der Sekundarstufe I vielfältige Erfahrungen mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen, die über unterschiedliche Begabungen und Lernvoraussetzungen verfügen. Deshalb glauben wir, in besonderer Weise auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern verschiedener Herkunftsschulen eingehen zu können.

Unsere speziellen Angebote in der Einführungsphase

„Übergangstage“ am Ende der Klasse 10

Um den Einstieg in die Einführungsphase nach den Sommerferien zu erleichtern, bieten wir am Ende der Klasse 10 die „Übergangstage“ an. Sowohl die Schüler und Schülerinnen, die schon unsere Schule besuchen, als auch die neuen Schüler aus anderen Schulen finden sich hier in ihren zukünftigen Klassen und im Jahrgang zusammen.

- Die „Übergangstage“ bieten Raum zum gegenseitigen Kennenlernen, zunächst in den Klassen, dann auf Jahrgangsebene. Gemeinsame Workshops werden euch helfen, im „lockeren“ Rahmen erste Voraussetzungen für das gemeinsame Lernen und Arbeiten in den nächsten drei Jahren zu schaffen (Integration).
- Die „Übergangstage“ bieten Raum für eine Einführung in den Umgang mit dem grafikfähigen Taschenrechner.
- Die Übergangstage beinhalten auch ein „Methodentraining“ mit ansprechenden Methoden der Zusammenarbeit.
- Ebenfalls findet auf Jahrgangsebene eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Was erwartet ‚die Wirtschaft‘ von zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten. In diesem Zusammenhang präsentieren Vertreter der Agentur für Arbeit, der Universitäten und Hochschulen sowie erfahrene Kooperationspartner der Sparkasse die Erwartungen, die man an junge Menschen mit dem höchsten allgemeinbildenden Abschluss stellt/ stellen kann.

Unsere Erfahrungen zeigen: Die „Übergangstage“ sind für alle Schüler/innen sehr hilfreich.

Sozialer Zusammenhalt in der gemeinsamen Stammgruppe (Klasse)

Im Kurssystem der Oberstufe ist der Klassenverband nicht vorgesehen. Um den Übergang vom Klassen- zum Kurssystem zu erleichtern, bilden wir zu Beginn der Einführungsphase die Kurse so, dass stabile soziale Bezugsgruppen entstehen. D.h. in den Fächern Deutsch, Englisch,

Mathematik und Sport verbringt ihr 14 Unterrichtsstunden pro Woche in einer gemeinsamen Lerngruppe. Diese Stammgruppen erhalten einen Klassenraum, den sie eigenverantwortlich gestalten können. Der soziale Zusammenhalt in diesen Klassen erleichtert allen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in unsere Oberstufe.

Gemeinsame Jahrgangsaktivitäten, außerschulische Lerntage

Um das Zusammenfinden der Jahrgangsstufe zu fördern, finden in der Einführungsphase (Jg. 11) verschiedene gemeinsame Jahrgangsaktivitäten statt: Jahrgangsstufenversammlungen, Wandertage und auch außerschulische Seminartage, z.B. im Haus Neuland.

Diese Seminartage stehen unter dem Motto „Ich packs! – Auf dem Weg zum Selbstmanagement für Jugendliche“. Wir wollen so dazu beitragen, dass Ihr eure Stärken und Ressourcen entdecken und so euren eigenen Lernprozess besser selbst „managen“ könnt. Die spezifischen Inhalte des Seminars werden auf die besonderen Bedürfnisse des jeweiligen Jahrgangs abgestimmt.

Vertiefungsfach Mathematik und erweiterte Stunden in Deutsch, Englisch und Mathematik

In der Einführungsphase bieten wir neben erweiterten Stundenzahlen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik auch die Vertiefungsfächer Englisch und Mathematik zur Wahl an.

Das Vertiefungsfach Mathematik (Wahlkursangebot)

Das Vertiefungsfach Mathematik zielt auf die begleitende differenzierte Förderung von Basiskompetenzen, sofern sie beim Übergang in die Oberstufe noch nicht hinreichend gesichert sind. Dieser Kurs soll zur Weiterentwicklung und Sicherstellung von Kompetenzen beitragen, die für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erforderlich sind.

Das Vertiefungsfach Englisch (Wahlkursangebot)

Das Vertiefungsfach Englisch richtet sich insbesondere an die Jugendlichen, die Spaß und Interesse am Umgang mit der Fremdsprache haben. Dieser Kurs ist ein ausgewiesener **Exzellenzkurs**, in dem sich Schülerinnen und Schüler mit guten bis sehr guten Leistungen im Fach Englisch zu Themen rund um die Europäische Union auseinandersetzen. Den Höhepunkt stellt eine Kursfahrt nach Brüssel dar.

Die erweiterten Stundenzahlen in Deutsch, Englisch und Mathematik ermöglichen die Wiederholung wichtiger Unterrichtsinhalte aus der Sekundarstufe I sowie längere Vertiefungs- und Übungsphasen. So könnt ihr bis zum Ende der Einführungsphase einen verbesserten Lernstand und solide Grundlagen für die Qualifikationsphase (Jg. 12 /13) erreichen.



Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA) im neuen „Studio“

Individuelle Hilfen zur Förderung des Arbeits- und Lernverhaltens

Neben fachlichen Kenntnissen, die in der Sekundarstufe I erworben wurden, und neben Lern- und Arbeitstechniken sind auch die eigene Motivation und das Selbstbild von großer Bedeutung für den schulischen Erfolg.

Da viele Schülerinnen und Schüler sich in diesen Bereichen nicht gut selbst einschätzen können, bieten wir euch schon in der Übergangsphase (und auch später in Jahrgang 12 und 13) **individuelle Beratungen** und konkrete Hilfestellungen dazu an.

3. Unser Fächerangebot

Die Strukturen und Laufbahnvarianten in der Oberstufe werden ausführlich in der Informationsschrift des Schulministeriums beschrieben. Diese Schrift ist in unserer Schule erhältlich oder kann kostenlos unter

<http://broschüren.nrw/gymnasiale-oberstufe/home/#!/Home> eingesehen werden.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Durch die Wahl der beiden Leistungskurse (ab Jg. 12, der Qualifikationsphase 1) und der Grundkurse und setzt ihr individuelle Schwerpunkte in den Sprachen, den Naturwissenschaften oder den Gesellschaftswissenschaften. Im musisch-künstlerischen Bereich können dazu an der Anne-Frank-Schule Kurse mit den Themen Theater oder Fotografie gewählt werden.

A. Leistungskurse

Deutsch	Geschichte	Mathematik
Englisch	Erziehungswissenschaft	Biologie

Unser Leistungskursangebot hat sich bewährt und stützt sich auf das Wahlverhalten unserer Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren. Die Kontinuität unseres Angebots gewährleistet Planungs- und Laufbahnsicherheit für euch Schülerinnen und Schüler.

B. Grundkurse in den Aufgabenfeldern

I. Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld			
Deutsch	Französisch ¹	Kunst	Literatur - Theater
Englisch	Latein	Musik	Literatur - Fotografie
	Spanisch		
II. Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld			
Geschichte	Erziehungswissenschaft	Philosophie	
Sozialwissenschaften			
III. Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld			
Mathematik	Biologie	Informatik	
	Chemie		
	Physik		
Die Fächer Religionslehre und Sport gehören keinem Aufgabenfeld an.			

Als **neu einsetzende Fremdsprache** bieten wir das Fach **Spanisch** an - eine Sprache, die sich gerade vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und (aus)bildungspolitischer Entwicklungen immer größer werdender Beliebtheit erfreut.

Eine **Besonderheit** unserer Schule ist unser Medienkurs mit dem **Schwerpunkt Fotografie**.

4. Projektkurse - unser besonderes Kursangebot in Jg. 12 (Q 1)

Die zweistündigen Projektkurse sind ein weiterer Baustein in der Q-Phase der gymnasialen Oberstufe. Diese Kurse bieten euch die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich, teamorientiert und praxisnah zu arbeiten. Folgende Projektkurse stehen zur Wahl:

- **Projektkurs Sport „Sportkulturen - Tradition und Trends“ oder „Olympia“**

Thema dieses Kurses sind unterschiedliche Sportarten in Theorie und Praxis.

- **Projektkurs „Auschwitz mit eigenen Augen sehen - gegen das Vergessen“**

In diesem Kurs geht es um die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Studienfahrt nach Auschwitz. Es folgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen von Rassismus und praktischen Initiativen gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit, in Kooperation mit außerschulischen Partnern.

- **Projektkurs in englischer Sprache und Kurs „European Studies“ (EPH)**

Dieser Projektkurs wird in englischer Sprache unterrichtet. Der inhaltliche Schwerpunkt wird je nach Aktualität festgelegt. In der E-Phase (Jg. 11) wird als Fortführung unseres bilingualen Angebotes der Sek I der bilinguale Kurs „European Studies“ angeboten. In englischer Sprache werden die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse über die Europäische Union, ihre Geschichte, die Mitgliedstaaten, Kulturen und die europäische

¹ Bei ausreichender Schülerzahl.

Wirtschaft erwerben. Dieser zweistündige Vertiefungskurs richtet sich besonders an Schülerinnen und Schüler mit guten Leistungen im Fach Englisch.

- **Projektkurs „Gütersloh – Geschichte vor Ort“**

Dieser Kurs arbeitet mit dem Stadtarchiv Gütersloh zusammen.

- **Projektkurs „Israel / Palästina“** (siehe S.11)

Im Mittelpunkt dieses Projektkurses steht der deutsch-palästinensische Schulaustausch mit unserer Partnerschule, der Ev. Luth. School of Hope in Ramallah, Palästina.

- **Projektkurs „Schülerfirma“**

Im Mittelpunkt stehen die Planung, Vorbereitung, Produktion und der Vertrieb eines selbstentwickelten Produktes.

5. Orientierungen für Studium und Beruf

Das Abitur bzw. das Zeugnis der „Allgemeinen Hochschulreife“ öffnet euch nicht nur den Weg in ein Hochschulstudium, sondern auch in eine höher qualifizierte berufliche Ausbildung. Beide Bereiche werden zunehmend durch gesellschaftliche Veränderungen geprägt.

Auf diese besonderen Herausforderungen haben wir uns eingestellt und berücksichtigen diese, indem wir euch Schülerinnen und Schüler in dem Prozess der Lebens- und Berufsorientierung kontinuierlich begleiten und euch in der individuellen Entscheidungskompetenz stärken (als Planende eurer eigenen „Biographie“).

Der Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt erfolgt in unserer Oberstufe durch folgende Bausteine unseres Konzeptes zur Studien- und Berufsorientierung (siehe Übersicht S. 13):

- Wir führen in der Jahrgangsstufe 11 das **Seminar „Abitur – und wie weiter? Projekt zur beruflichen Orientierung für angehende Abiturienten“** durch, das von Teamern des **Vereins Dimensions21 (Bielefeld)** geleitet wird. Ihr könnt euch mit ansprechenden Methoden auf ungewöhnliche Art mit dem Thema „Berufswahl und persönliche Zukunft“ auseinandersetzen.
- In Jahrgang 12 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein einwöchiges **Oberstufenpraktikum**, damit ihr einen „hautnahen“ Einblick in einen Beruf bekommt, für den einerseits Interesse besteht und für den andererseits das Abitur oder die Fachhochschulreife bzw. ein Studium Voraussetzung ist (z.B. Ärzte im Krankenhaus, Juristen in Amtsgericht, Lehrertätigkeit in den Schulen, Ingenieure, höhere Angestellte in Betrieben ...).
- In **Berufsforen** stellen euch Praktiker aus Betrieben, Institutionen und Hochschulen ihre Berufsfelder vor (Kooperationsprojekt der Gütersloher Schulen mit gymnasialer Oberstufe in Zusammenarbeit mit der Stadtstiftung Gütersloh).
- Am Ende der Jahrgangsstufe 12 habt ihr die Möglichkeit, den **„Bewerbungsernstfall“ in einem Assessment Center** mit unseren Kooperationspartnern konkret zu üben.
- Im Jahrgang 13 (Q 2) bieten wir in Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Dr. Kobusch) **Beratungen über Studiengänge und Hochschulen** an und besuchen Universitätsveranstaltungen.

Auszeichnung mit dem „Siegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“

Für das besondere Programm zur Berufsorientierung in der Sekundarstufe I und in der Oberstufe ist unsere Schule in den Jahren mehrfach mit dem „Siegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet worden.

Eine Jury hat wiederholt im Auftrag der Peter-Gläsel-Stiftung (ehem. Weidmüller-Stiftung) die Fortentwicklung unseres Berufsorientierungsprogramms begutachtet und bestätigt, dass unsere Schule voll berechtigt ist, diese Auszeichnung zu tragen. Die nunmehr fünfte Verleihung dieses Gütesiegels in Folge an die Anne-Frank-Schule honoriert das intensive Bemühen der Anne-Frank-Schule um eine besonders gute und erfolgreiche Vorbereitung unserer Schüler auf die Arbeitswelt.



6. Beispiele unserer Kooperationsprojekte

Projektorientiertes Arbeiten mit außerschulischen Partnern findet regelmäßig in folgenden Kooperationsprojekten unserer gymnasialen Oberstufe statt:

Klinik - Projekt (Leistungskurs Erziehungswissenschaft, Q 2)

Kooperationsprojekt mit den Kliniken für Psychiatrie in Gütersloh und Bielefeld-Bethel

Im Fach Erziehungswissenschaft (Leistungskurs) bieten wir das Projekt „Irren ist menschlich“ an. Wir arbeiten bereits seit 20 Jahren (1996) mit der LWL-Klinik für Psychiatrie in Gütersloh zusammen. Seit 2012 kooperieren wir auch mit der Klinik für Psychiatrie in Bielefeld-Bethel.

Nach intensiver Vorbereitung im Kursunterricht (psychische Krankheiten, ihre Ursachen und Möglichkeiten der Therapie, Menschenbilder) absolvieren die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Erziehungswissenschaft in Jg. 13 ein viertägiges Praktikum auf verschiedenen Stationen der Kliniken. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten bewegende Eindrücke von den Lebensgeschichten psychisch kranker Menschen; anfängliche Unsicherheiten werden in Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten schnell überwunden.



Schülerinnen und Schüler des LK Erziehungswissenschaft in der LWL-Klinik in Gütersloh Foto: LWL-Klinik

Die Begegnungen fordern zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschenbild heraus; sie fördern Nachdenklichkeit und Toleranz. Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeuten diese Begegnungen in der Psychiatrie eine nachhaltige, prägende Erfahrung für ihr Leben.

Projekt Generationentreff „Jung trifft Alt“ (Zusatzkurs Sozialwissenschaften, Q 2) Kooperationsprojekt mit dem Wilhelm-Florin-Zentrum und der Bürgerstiftung Gütersloh

Seit vielen Jahren besteht eine intensive Partnerschaft zwischen der Anne-Frank-Schule und dem Wilhelm-Florin-Zentrum, initiiert von der Bürgerstiftung Gütersloh. Im Rahmen der Zusatzkurse Sozialwissenschaften (Q2 - Jg. 13) treffen sich unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims zu Gesprächen, Spielerunden, Kinobesuchen, Einkäufen oder Spaziergängen und anderen gemeinsamen Aktivitäten. Die Seniorinnen und Senioren besuchen uns zu besonderen Anlässen in unserer Schule.

Dabei entstehen intensive Kontakte zwischen „Jung und Alt“. In den Gesprächen geht es zum Beispiel um Fragen zum Leben früher oder auch um ganz individuelle Lebensläufe. So werden Gedanken und Fähigkeiten der älteren Menschen sichtbar, denen die Gesellschaft im alltäglichen Leben oft wenig Beachtung schenkt.

Die regelmäßigen Begegnungen bieten viele Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, wenn es zum Beispiel darum geht, älteren Menschen einen gänzlich veränderten Modegeschmack oder die Musikszene der Jugendlichen zu erläutern und begreifen zu helfen. Auf diese Weise tragen diese regelmäßigen Begegnungen dazu bei, dass Missverständnisse abgebaut werden und Verständnis für die Sichtweise der anderen Generation erleichtert wird.

Diese langjährige Partnerschaft zwischen dem Seniorenzentrum Wilhelm-Florin-Haus und der Anne-Frank-Schule ist inhaltlich in die unterrichtliche Behandlung bestimmter sozialwissenschaftlicher Themen eingebettet, z.B. der demographische Wandel, der Generationenvertrag und das System der Sozialversicherungen.



Im Wilhelm-Florin-Zentrum

Die Jugendlichen der bisherigen Jahrgänge zeigten ein starkes Interesse an dem Projekt. Unsere Abiturientinnen und Abiturienten beschreiben im Rückblick, welche große Bereicherung des Lernprozesses (Teamarbeit, Kommunikation, menschliches Erleben) ihnen die Teilnahme an dem Projekt ermöglicht hat.

Projekt: Interkulturelles Lernen (Zusatzkurs Sozialwissenschaften, Q2)

Ziel des Zusatzkurses ist es, auf eine Lebenswelt vorzubereiten, in der das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zwar zum Alltag gehört, aber nicht automatisch ohne Irritationen und Spannungen abläuft. Ausgehend von der eigenen kulturellen Prägung, die an der Schule vielfältig ist, wird daher die Kulturgebundenheit der eigenen Wahrnehmung anhand verschiedener Beispiele und Übungen verdeutlicht und die Konsequenzen für das eigene Denken und Handeln reflektiert.

Mit diesem Zusatzkurses wird nicht nur für das Thema interkulturelles Lernen sensibilisiert. Es geht unter anderem um den Erwerb interkultureller Kompetenz, die, wenn man sie erwirbt, Menschen unabhängig von ihrem individuellen kulturellen Hintergrund in die Lage versetzt, verständnisvoll, offen und vorurteilsfrei miteinander umzugehen und so für alle Beteiligten gleichermaßen vorteilhaft zu handeln.

Eine Auseinandersetzung mit anderen Kulturen erfolgt im Kurs durch Nutzung verschiedener außerschulischer Angebote. Gewünscht wird der Einsatz eigenen sozialen Engagements, um konkrete Erfahrungen sammeln zu können. Dabei sind Hospitationen in Einrichtungen vor Ort geplant, die Einsichten, Einblicke und Reflexion eröffnen. Unterstützt werden wir durch Experten aus der Umgebung. Eine zentrale Rolle spielen immer die konkreten Begegnungen und gemeinsames Miteinander, die Perspektivenwechsel ermöglichen.

Jugendfriedensprojekt „Hoffnung auf ein friedliches Miteinander und ein multikulturelles Leben - Begegnungen in Israel / Palästina“

Die Anne-Frank-Schule Gütersloh engagiert sich seit Jahren auf vielfältige Weise für die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit, für die Versöhnung mit Israel und die Verständigung mit den Palästinensern. Seit 1998 finden Jugendbegegnungen mit der Evang. Luth. School of Hope in Ramallah (Westbank, Palästinensische Autonomiegebiete) statt. Seit Juli 2002 besteht die offizielle Schulpartnerschaft zwischen beiden Schulen. In der langfristigen Perspektive streben wir den Aufbau von trilateralen (deutsch – israelisch – palästinensischen) Begegnungen an.

Regelmäßig sind palästinensische Jugendliche zu Gast bei uns in Gütersloh. Die Schülerarbeitsgemeinschaft Israel / Palästina organisiert mit den Projektlehrern diesen Besuch. Seit 2013 wird auch ein Projektkurs angeboten, mit dem man Pflichtbelegungen erfüllen kann. Die deutsch-palästinensischen Schülerbegegnungen finden in Jg. 11 bzw. 12 statt.

In diesen Begegnungen lernt ihr Jugendliche aus einer völlig anderen Kultur näher kennen. Der Aufenthalt in den Gastfamilien und die gemeinsamen Aktivitäten tragen zum gegenseitigen Verständnis bei. Die Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe, die an diesem Austausch teilnehmen, fühlen sich zum Nachdenken über die eigenen Wert- und Lebensvorstellungen angeregt. Sie erfahren viel über ein Leben unter Besatzungsbedingungen und nehmen unsere zivile, demokratische Realität nun viel bewusster und engagierter wahr.



7. Facharbeiten

Die Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit (Facharbeit) stellt für die Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase 1 eine besondere Form der Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema dar. Sie ersetzt i.d.R. die erste Klausur des Faches im 2. Halbjahr der Qualifikationsphase, in dem die Facharbeit erstellt wurde, d.h. die in der Facharbeit erzielte Note entspricht einer Klausurnote.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen zweier Workshops auf die Erstellung der Facharbeit vorbereitet und bis zur Abgabe durch die betreuenden Fachlehrerinnen und Fachlehrer intensiv begleitet.

In den Workshops werden Schwerpunkte im Bereich der Themenformulierung, der Materialsuche, Arbeitsplanung und dem Umgang mit den Materialien gesetzt. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten als weitere Unterstützung einen „Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit“. In dieser schuleigenen Broschüre lassen sich viele praktische Tipps finden, z.B. zum richtigen Layout und zu Zitiertechniken. Für all diejenigen, die im Anschluss an ihre Oberstufenzeit ein Studium planen, ist dieser Leitfaden eine wertvolle Hilfe bei der Erstellung wissenschaftlicher Hausarbeiten im Studium.

Ergänzend zu den Workshops und dem Leitfaden erhalten unsere Schülerinnen und Schüler durch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Gütersloh weitere Unterstützung bei der Recherche. Auch ein Besuch in der Bibliothek der Universität Bielefeld dient der Unterstützung bei der Materialsuche und -aufbereitung.

8. Studienfahrten (Jahrgangsstufe 12/ Q1)

Die Anne-Frank-Schule führt im 12. Jahrgang die Studienfahrten durch. Die bisherigen Ziele waren z.B. Barcelona, Budapest, Falun (Schweden), Gardasee, Krakau, Kroatien, Paris, Prag, Toskana, Wien.

Austausch und Begegnung mit Menschen in anderen Kulturen ermöglichen so wertvolle Erfahrungen, die wir für unser ganzes Leben mitnehmen können. Die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und anderen kulturellen Stätten sowie die Erkundung von landschaftlichen Schönheiten wird vertieft durch Begegnungen mit Menschen am Zielort. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade Begegnungen mit Gleichaltrigen oder mit Zeitzeugen aktueller oder geschichtlicher Ereignisse den persönlichen Horizont erweitern und euch ermöglichen, das eigene Leben und Denken bewusster zu reflektieren. Weltoffenheit wird in der heutigen Zeit immer wichtiger.

9. Das Oberstufenprogramm der AFS im Überblick

Jahrgang	Phase	besondere Unterrichtsvorhaben	Studien- und Berufsvorbereitung	erreichbare Abschlüsse
Jg. 10	Vorbereitung	Trainingskurse zur Vorbereitung auf die Oberstufe „Übergangstage“ Ende 10	Beratung zur gymnasialen Oberstufe individuelle Hilfen zum Arbeits- und Lernverhalten (AVI)	Mittlerer Schulabschluss mit Q-Vermerk
Jg. 11 EPh	Einführungsphase	erweiterte Stundenzahlen in Deutsch, Englisch, Mathematik, Vertiefungsfach Mathematik Seminar (Haus Neuland): Kommunikationstraining „European Studies“	Einführung in die Studien- und Berufsorientierung (Agentur für Arbeit) Seminar „Abitur- und wie weiter?“ in Kooperation mit Dimensions21 e.V. und der Agentur für Arbeit	
Jg. 12 Q 1	Qualifikationsphase 1	Facharbeit Projektkurse AG und Projektkurs Israel / Palästina Jugendfriedensprojekt School of Hope, Ramallah (Schulpartnerschaft) Projekt: Studienfahrten	Berufspraktikum Berufsforen Bewerbungstraining (Assessment Center)	Latinum FHR nach 12 (schul. Teil)
Jg. 13 Q 2	Qualifikationsphase 2 Prüfungsphase	Fächerübergreifende Projektphase für Jg. 13 (vier Tage): z.B. Klinik-Projekt Abi-Training	Uni-Besuche Beratungen zum Studium (in Kooperation mit Dr. Kobusch, Agentur für Arbeit)	FHR nach 12 oder 13.1 (schul. Teil) Abitur

10. Abschlüsse der gymnasialen Oberstufe

Folgende Abschlüsse können in der gymnasialen Oberstufe erreicht werden:

Die **Fachhochschulreife nach Jahrgang 12** / schulischer Teil

Die **Allgemeine Hochschulreife** (das Abitur)

Schulischer Teil der Fachhochschulreife

Schüler und Schülerinnen, die die gymnasiale Oberstufe vor dem Abitur verlassen, können bei entsprechenden Leistungen den **schulischen Teil der Fachhochschulreife (FHR)** erwerben. Dies ist frühestens am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase möglich.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife wird gemäß der „Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ von den Bundesländern mit Ausnahme von Bayern und Sachsen gegenseitig anerkannt.

Für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife müssen jeweils 2 Kurse aus dem LK-Bereich und insgesamt 11 Grundkurse aus 2 aufeinanderfolgenden Halbjahren der Qualifikationsphase eingebracht werden. Die genaueren Bedingungen werden im Rahmen einer Jahrgangsstufenversammlung erläutert.

Die (volle) Fachhochschulreife wird zuerkannt, wenn zusätzlich zum schulischen Teil der FHR eine Berufsausbildung nach Bundes- oder Landesrecht bzw. ein einjähriges gelenktes Praktikum oder ein freiwilliges soziales Jahr absolviert wird.

11. Beratungsangebote und weitere Informationen

Wenn ihr nach dem „Schnuppern“ in dieser Broschüre oder bei unseren Informationsveranstaltungen neugierig auf unsere Oberstufe geworden seid, setzt euch telefonisch mit uns in Verbindung oder schaut einfach einmal herein. Wir beantworten gerne persönlich oder telefonisch eure Fragen und helfen euch weiter.

Für Schülerinnen und Schüler anderer Schulformen besteht die Möglichkeit, im Unterricht unserer Oberstufe zu hospitieren.

Für **individuelle Beratungen zur gymnasialen Oberstufe**, Besichtigungen unserer Schule oder Hospitationen im Oberstufenunterricht: Meldet euch bitte telefonisch im Schulsekretariat oder direkt bei der Oberstufenleiterin an.

05241 – 50528010/14

Schulsekretariat

05241 – 50528019

Oberstufenleiterin Katrin Bokeloh

Die **Anmeldetermine für unsere gymnasiale Oberstufe** (Einführungsphase) für das Schuljahr 2021/22 werden nach Bekanntgabe durch den Schulträger auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht.

Weitere Informationen über die gymnasiale Oberstufe:

- „Die gymnasiale Oberstufe in NRW. Informationen für Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen“, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf.
Die neueste Version der Broschüre ist auch in der Anne-Frank-Schule kostenlos erhältlich.
- Internet: www.schulministerium.nrw.de



Aufführung des Theaterkurses (Jg. 12) Fotos: F. Flöper

Stand: Oktober 2020

Anne-Frank-Schule
Städt. Gesamtschule Gütersloh
Saligmannsweg 40
33330 Gütersloh

Tel.: 05241 – 50528010/14 (Schulsekretariat)
Fax: 05241 - 50528031

E-Mail: sekretariat@afs-gt.de
Homepage: www.afs-gt.de

Schulleiter:	Jan Rüter	Tel.:	05241 – 50528010/14
Oberstufenleiterin:	Katrin Bokeloh	Tel.:	05241 - 50528019